

"Bedrohung des erzgebirgischen Kunsthandwerks durch ausländische Billigkonkurrenz"

NPD-Antrag Drucksache 4/7147

I.

Das Jahr 1168 war für das Erzgebirge ein einschneidendes Datum. In diesem Jahr kamen die ersten Funde von Silbererz innerhalb der Waldhufenflur von Christiansdorf, dem späteren Freiberg ans Tageslicht. Und auf das große „Bergeschrey“ hin (das war im Oktober 1491) zog es wieder viele Menschen, zunächst aus der Gegend um Goslar am Harz, in diese reiche Region. Die Silberfunde gaben dem Erzgebirge seinen Namen.

Aus der anfänglichen Bergbauregion entwickelte sich im Laufe der Jahrhunderte historisch eine Wirtschaftsregion. Noch heute ist sie nachhaltig von der Bergbautradition geprägt. Im Laufe der Jahrhunderte erfolgte eine Industrialisierung, wie sie nur selten in Gebirgsregionen zu finden ist. Der Abbau von Silber und Zinn, aber auch von Arsen, Blei, Eisen, Kobalt, Nickel, Uran, Wismut, Wolfram und Zink gehörte lange zum wichtigsten Erwerbszweig der Erzgebirger.

Darüber hinaus ist das Erzgebirge seit Jahrhunderten deshalb als innovative Wirtschaftsregion bekannt, weil hier zahlreiche Erfindungen ihren Ursprung haben. Schauen Sie in die Täler von Zschopau und Flöha oder besuchen Sie die Bergmannszüge, wie sie z.B. jetzt in der Weihnachtszeit zu bestaunen sind.

II.

Die Spitzenklöppelei, das Posamentieren und die Holzschnitzerei waren und sind für den Broterwerb seit jeher notwendig. Heute sind sie wesentlicher und unverzichtbarer Bestandteil unserer erzgebirgischen Wirtschaftskraft, aber auch der historisch gewachsenen Traditionen und nicht zuletzt einer unserer kulturellen und touristischen Eckpfeiler.

Die im **Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller** organisierten Kunsthandwerker und jeder erzgebirgische Kunsthandwerker, der sich der Tradition verpflichtet sieht, sehen das genau so. Qualität ist das entscheidende Alleinstellungsmerkmal. Der Schutz von Markenzeichen, die Dachmarke "Echt Erzgebirge", die Zertifizierung von Produkten, Schauvorführungen des Produktionsprozesses in den Betrieben oder auch die Arbeit an der Produktpalette sind einige Beispiele, die für eines entscheidend sind: **Sie grenzen die erstklassige erzgebirgische Qualität von den Billiganbietern ab.**

Es kommt aber bei allem noch eines hinzu, womit kein Billiganbieter mithalten kann: **die Freude, die Sorgfalt und der Einfallsreichtum bei der Schaffung der erzgebirgischen Volkskunst.** Wer sieht, wie viel Liebe und Hinwendung die Erzgebirger auf ihre Holzkunst verwenden, weiß, wovon ich spreche.

Sehen Sie sich am **1. Weihnachtsfeiertag um 19 Uhr den Film "Die weltberühmten Engel aus Grünhainichen" (Firma Wendt und Kühn)** im MDR an. In dem Beitrag kommt eine Frau zu Wort, die jetzt im Ruhestand ist und in dem Film sagen wird, dass die Holzkunst ihren Lebensinhalt ausmacht. Das, meine Damen und Herren, zeigt die Seele und die hohe Identifikation des Erzgebirges und seiner Holzkunst in wunderbarer Weise auf. Es geht um Kulturgut ersten Ranges, um ein unverzichtbares Alleinstellungsmerkmal im Land, das den Freistaat Sachsen überall in der Welt mit repräsentiert.

III.

Der Antrag der NPD zum Umgang mit Plagiaten und zum Umgang mit einem einzelnen Anbieter von drittklassiger Billigware hat damit nichts zu tun. Der Antrag liegt völlig neben der Sache. **Der Verband selbst hat mir erklärt:** Eine Ansiedlung von Herstellern lässt sich nicht vermeiden. **Die Einflussmöglichkeiten sind selbst beim besten Willen des Frei-staates praktisch gleich null** - so der Verband, und das ist auch meine eigene Bewertung: Die Einflussnahme auf einzelne Verfahren ist nicht möglich.

Den richtigen Weg zeigt die in Seiffen Ende November gegründete Kampagne "Original statt Plagiat - Deutsche Handwerkskunst". Die Kampagne steht unter der Federführung des Verbandes der Erzgebirgischen Kunsthandwerker und Spielzeughersteller. Mit dabei sind die DREGENO Seiffen, die Gemeinde Seiffen und ihr Tourismusverein. Sie bekennt sich zur Handwerksarbeit in Deutschland und informiert anschaulich über Qualitätsarbeit. Zugleich wird die Öffentlichkeit über drohende negative

Auswirkungen von Plagiatprodukten speziell für das deutsche Handwerk aufmerksam gemacht.

Für die Kampagne "Original statt Plagiat - Deutsche Handwerkskunst" danke ich dem Verband und allen Beteiligten auf das Herzlichste. Und ich versichere für die CDU-Fraktion und für die Koalition: Jeder erzgebirgische Kunsthandwerker, der sich der erzgebirgischen Tradition verpflichtet hat, hat unsere volle Unterstützung.

IV.

Und damit, meine Damen und Herren, sind wir bei unseren politischen Aktivitäten. Die Staatsregierung, die CDU-Fraktion und die Koalition sehen sich seit Langem der Förderung der erzgebirgischen Holzkunst und der Dachmarke Echt Erzgebirge verpflichtet.

MP Milbradt in den USA

Der Sächsische Ministerpräsident Georg Milbradt setzt sich seit Jahren für die Erzgebirgische Holzkunst ein. Unternehmer aus dem Erzgebirge konnten mit ihm gemeinsam bei seiner USA-Reise am Tag der Deutschen Einheit ihre Produkte präsentieren. Die Staatskanzlei setzt sich bei der ausländischen Vermarktung der erzgebirgischen Holzkunst nach Kräften ein.

SK/Jurk

Ein weiteres Beispiel ist die anstehende **Vermarktungsoffensive erzgebirgischer Holzkunst-produkte in Deutschland und im europäischen Ausland**. Aufgrund einer Initiative des Verbandes Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller, des Landrates des Mittleren Erzgebirgskreises und meiner Kollegen Schwarz und Günther unterstützt der Freistaat nachhaltig eine Marketing-kampagne des Verbandes. Die Maßnahme dient der Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Erzeugnisse der Erzgebirgischen Volkskunst in Deutschland und ausgewählten EU-Ländern (Italien, Frankreich, Großbritannien). Und sie hat den Zweck, die erzgebirgische Region bekannt zu machen.

Mein Dank, der Dank der Menschen meines Wahlkreises und meiner Heimat für die Vermarktungsoffensive gilt Herrn Ministerpräsident Georg Milbradt und Herrn Minister Jurk und seinem Haus. Ich danke vor allem auch meinen Kollegen Schwarz und Günther und meinem Landrat Kohlsdorf und allen Beteiligten. Mit der Vermarktungsoffensive haben wir gemeinsam etwas auf den Weg gebracht, was besser nicht sein könnte.

Die NPD brauchen wir dazu nicht. Im Gegenteil verhält sich die NPD mit ihrem Antrag heuchlerisch. **Was kann denn die NPD zur Exportquote beitragen? Grenzen dicht! Europa nein danke!** Das waren und sind doch ihre Ziele. Sie wenden sich gegen "EU-Fremdbestimmung" und Sie wenden sich gegen die Globalisierung, die Sie als "Zerstörungsmächte der Zeit" bezeichnen (so Gansel http://www.npd-sachsen.de/npd_sa_startseiten/aktuell.html).

Wer sich, wie die NPD, gegen Europa und gegen die Globalisierung wendet, schadet unserem Land. Er schadet damit den Unternehmern und den Arbeitnehmern, für die der internationale Vertrieb unserer heimischen Produkte überlebenswichtig ist.

Nein, meine Damen und Herren, mit ihrer verquastenen Haltung ist die NPD für unser Land schädlich und schändlich.

Vereinbarung Echt Erzgebirge

Wie man es richtig macht, zeigt das Beispiel Regionalmanagement Erzgebirge. Darin sind u.a. die Landkreise Annaberg, Freiberg, der Mittlere Erzgebirgskreis sowie die 10 großen Städte der Erzgebirgsregion – von Aue über Annaberg-Buchholz, Marienberg bis Zschopau – verbunden. Das Regionalmanagement hat gemeinsam mit dem Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e.V. das Logo „**Echt Erzgebirge**“ als **Dachmarke** für das gesamte Erzgebirge entwickelt und rechtlich geschützt. **Das ist ein Identitätszeichen der Region ersten Ranges**. Über 300 Unternehmen, öffentliche Einrichtungen, Vereine und Organisationen nutzen das Logo bereits und werben damit. Das Logo „Echt Erzgebirge“ identifiziert den Erzgebirger mit seiner schönen Heimat.

Das Logo verweist auf die Kultur, den Ideenreichtum und den Fleiß seiner Bewohner. Das Logo steht für die Vielfalt der industriellen und handwerklichen Branchen im Erzgebirge. **Es verweist auf die hohe Qualität in der Region und mit dem Logo geben die Erzgebirger eine Garantie für Originalität und Innovation. Das Logo sagt jedem Besucher, jedem Gast und jedem Investor: „Herzlich willkommen im Erzgebirge“. Das ist Ausdruck von Weltoffenheit.**

Also, meine Damen und Herren von der NPD: das, was sie erreichen wollen, ist seit Langem auf dem Weg! Ihr Antrag macht Ihre fachliche und politische Unfähigkeit deutlich.

V.

Niedergänge und Blütezeiten mögen sich im Erzgebirge immer abgewechselt haben. Noch heute existieren viele geschichtliche Zeugen, die über den Fleiß und das Schöpfertum der Menschen dieser Region sprechen können. Daran hat sich bis heute nichts geändert.

Innovation und Tradition waren seit jeher zwei Komponenten, die das Erzgebirge charakterisieren. Und auch noch heute werden in dieser modernen Region Traditionen gelebt. **Schauen Sie sich gerade in der Weihnachtszeit unsere wundervolle Region an.** Der Erzgebirger ist ein bodenständiger Mensch, der trotz aller Hochtechnologien seine Ursprünge nicht vergisst. Die Menschen im Erzgebirge sind geprägt von Bescheidenheit, Herzlichkeit und Demut. Die Erzgebirger sind mit Zuversicht und Optimismus versehen, und vor allem mit christlicher Nächsten-liebe. Sie nehmen ihr Heft selbst in die Hand. Die Erzgebirger brauchen die NPD nicht.